

Wien 13 Mai 96

Ihnen, lieber Fräulein, gelten die besten Grüße, die
 ich in Wien schreiben. Sie sollen Ihnen ein sehr
 Glückwünsch zurufen zu Ihrer Reise und dem Wunsch,
 daß Sie mit Gesundheit und Lebenslust zurückkehren!
 Diese vortreffliche Expedition ist allerdings kostbar und
 beschwerlich, — Sie haben aber so viele gewichtige
 Gründe dafür, daß Sie nicht ohne Zweifel
 kommen wird. Ich denke, daß sie nicht politischen
 Inhalt (also besonders neutralität) werden Sie
 ohne weiteres mitnehmen können, — gar so barbarisch
 wie vor 10 bis 20 Jahren ist man dort nicht mehr.
 Es wird mir außerordentlich freuen, wenn Sie mir
 mit Ihrem feinsten Hand-Nadeln über
 Ihr Leben und Befinden nachvoll geben
 wollen. Ich bin bis zum 4. Juni — Karlsbad
 (Grenz „Columbus“) vom 5. Juni bis 12 Juli —
Antsee („Villa Hügel“). Alles weitere mag Dankel.
 Mit herzlichem Gruß, auch von meiner Frau,
 verbleibe ich Ihr ergebener
 Ed. H.



14